

**Amt für Statistik**



Stadt Bern  
Präsidialdirektion

# **Statistisches Jahrbuch der Stadt Bern 1995**

Herausgeber:

Amt für Statistik der Stadt Bern, Gutenbergstrasse 1, Postfach, 3001 Bern,  
Telefon 031 321 75 31.

Bei Verwendung von Angaben aus dem Statistischen Jahrbuch der Stadt Bern ist  
Quellenangabe erwünscht.

Bern 1996

**Inhalt**

Vorwort	7
Zeichenerklärung	9
<b>Abgrenzungen</b>	11
Stadtteile und Statistische Bezirke	12
Das Gebiet der Region/Agglomeration Bern	14
<b>Lage und Umwelt</b>	17
Geographische Lage	19
Gemeindegebiet	19
Gemeindegebiet nach Bodennutzung, Stadtteilen und Statistischen Bezirken (mit langfristiger Übersicht)	
Hydrographische Verhältnisse	21
Witterung	21
Luftdruck, Niederschlag, Temperatur, Bewölkung (mit langfristiger Über- sicht), Heiztage und Heizgradtage	
Immissionsmessungen	25
Region/Agglomeration Bern: Gemeindegebiete nach Bodennutzung	26
<b>Bevölkerung</b>	27
Ergebnisse der Volkszählung 1990 für Stadt und Region/Agglomeration Bern	30
Wohnbevölkerung nach Zivilstand, Altersgruppen, Nationalität, Sprache und Konfession, ausländische Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, Heimat- staat und Bewilligungsart, Wohnbevölkerung nach demographischen Merkmalen, nach Wohnsitzbegriff, Erwerbsspersonen nach Umfang der Er- werbstätigkeit, Nationalität, Geschlecht, Zivilstand sowie Alter, Erwerbssper- sonen, Pendler, Erwerbstätige nach Wirtschaftssektor, Erwerbstätige nach sozio-professionellen Kategorien, Wohnbevölkerung ab 25 Jahren nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Haushaltungen nach Struktur und Grösse, Zusammenlebende Paare nach Art der Verbindung, Privathaushal- tungen und Wohnbevölkerung nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken, Wohnbevölkerung nach Nationalität und Alter (Region/Agglomeration)	
Jahrestabellen 1995	41
Entwicklung der Wohnbevölkerung, Schweizerische Bevölkerung nach Wohnsitzbegriff, Geburten, Eheschliessungen, Ehescheidungen, Todesfälle, Wanderungen, Einbürgerungen, Wohnbevölkerung nach Altersklassen, Wohnbevölkerung nach Konfession, Bestand der ausländischen Wohn- bevölkerung	
Angaben nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken	51
Bevölkerungsbewegung und Bevölkerungsbestand	

Zahlen über die Region/Agglomeration Bern	53
Entwicklung der Wohnbevölkerung, Eheschliessungen, Lebendgeborene, Todesfälle, Wanderungen	
Übersichten über längere Zeitperioden	56
Bevölkerungsbestand, Haushaltungen, Wanderungsbewegungen, natürliche Bevölkerungsbewegung	
<b>Gesundheitswesen</b>	59
Jahrestabellen 1995	60
Bettenbestand, Patientenzahl, Pflgetage und Belegung der Krankenhäuser	
Übersichten über längere Zeitperioden	61
Medizinalpersonen, Apotheken, Bestattungen	
<b>Bau- und Wohnungsmarkt</b>	65
Ergebnisse der Wohnungs- und Gebäudezählung 1990	67
Gebäude mit Wohneinheiten nach Bauperioden, Geschlosszahl und Eigentümerkategorien, Wohneinheiten nach Bauperioden, Raumzahl, Bewohntyp, Heizungsart und Wohndichte, Wohnungen nach Bruttowohnfläche und Mietpreis	
Jahrestabellen 1995	70
Baubewilligungen, Neubauten, Wohnungszuwachs und Wohnungsbestand, Durchschnittliche Monatsmietpreise, Leerstehende Wohnungen, Leerstehende Industrie- und Geschäftslokale, Grundbesitzwechsel und Baurechtsverträge (nach Stadtteilen), Berner Index der Wohnbaukosten	
Angaben nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken	82
Zuwachs von Gebäuden und Wohnungen, Gebäude und Wohnungen	
Zahlen über die Region/Agglomeration Bern	84
Gebäudeversicherung, Leerstehende Wohnungen	
Übersichten über längere Zeitperioden	86
Bauausgaben und Bauvorhaben, Wohnungsbestand, Wohnungszuwachs, Leerwohnungsbestand, Freihandkäufe, Berner Index der Wohnbaukosten	
<b>Konsumentenpreise und deren Index</b>	95
Jahrestabellen 1995	97
Konsumentenpreise für Nahrungsmittel, Bedarfsgruppen und ausgewählte Positionen, Treibstoff, Heizmaterialien, Gas und elektrischen Strom, Berner Index der Konsumentenpreise nach Güterarten, Landesindex der Konsumentenpreise nach Bedarfsgruppen	

Übersichten über längere Zeitperioden	105
Konsumentenpreise für Nahrungsmittel, Heizung und Beleuchtung sowie Benzin, Berner Index der Konsumentenpreise	
<b>Arbeitsmarkt und Löhne</b>	<b>111</b>
Jahrestabellen 1995	113
Arbeitslose (Übersicht), Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen, Arbeitslose und offene Stellen nach Monaten, Kurzarbeit, Kontrollpflichtige ausländische Arbeitskräfte, Durchschnittliche Verdienste der Arbeiter und Angestellten, Arbeitszeiten	
Übersichten über längere Zeitperioden	123
Stellensuchende, Arbeitslose, Stempeltage, Arbeitslosenquote und offene Stellen, Verdienste	
<b>Landwirtschaft, Industrie, Handel, Gastgewerbe</b>	<b>127</b>
Ergebnisse der Betriebszählung 1991	129
Arbeitsstätten, Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte nach Wirtschaftsklassen, Wirtschaftssektoren und Statistischen Bezirken	
Landwirtschaft, Gartenbau, Feldobstbau 1990/91	136
Jahrestabellen 1995	138
Billettsteuerpflichtige Veranstaltungen, Betreibungen und Konkurse, Berner Börse, Zinssätze, Gastgewerbe und Tourismus	
Übersichten über längere Zeitperioden	146
Beschäftigung, Abzahlungskäufe, Zahlungsbefehle, Nachlassverträge, Konkurse, Billettsteuerpflichtige Veranstaltungen, Tourismus	
<b>Verkehr</b>	<b>151</b>
Jahrestabellen 1995	152
Städtische Verkehrsbetriebe, Eisenbahnen, Luftverkehr, Taxi, Post, Motorfahrzeuge und Motorfahräder (Stadt und Region), Autobahnen auf Stadtgebiet, Strassenverkehrsunfälle	
Übersichten über längere Zeitperioden	158
Städtische Verkehrsbetriebe, Luftverkehr, Post, Telefon, Telex, Radio, Fernsehen, Verkehrszählungen, Strassennetz, Motorfahrzeug- und Fahrradbestand, Strassenverkehrsunfälle	

<b>Soziales</b>	165
Jahrestabellen 1995	166
Betreute Personen, Unterstützte Familiengemeinschaften und Personen, Erwachsenenberatung, Ausgaben und Einnahmen der Städt. Fürsorge, Pflegekinderaufsicht, Vormundschaftl. Massnahmen, Kriminalstatistik	
Übersichten über längere Zeitperioden	174
Städtische Fürsorge, Vormundschaftliche Massnahmen, Pflegekinderaufsicht	
<b>Unterricht</b>	175
Jahrestabellen 1995	176
Lehrerschaft der städtischen Primar-, Mittel- und Berufsschulen, Schüler und Klassen der Kindergärten, Primar- und Sekundarschulen, Schüler innerhalb der Obligatorischen Schulpflicht nach Schulkreis, Höhere Mittelschulen, Schülerzahlen der Berufsschulen, Studierende an der Universität Bern, Akademische Berufsberatung, Allgemeine Berufsberatung	
Übersichten über längere Zeitperioden	184
Kindergartenbesuch, Schuleintritte und Schüler an städtischen Primar- und Mittelschulen, Studierende an der Universität Bern	
<b>Gemeindebetriebe</b>	187
Jahrestabellen 1995	188
Gas- und Wasserversorgung, Kehrrichtverwertungsanlage, Fernwärmever-sorgung, Elektrizitätswerk, Abwasserentsorgung, Schlachthof, Feuerwehr	
Übersichten über längere Zeitperioden	191
Gas- und Wasserversorgung, Elektrizitätswerk, Feuerwehr, Kehrrichtverwertungsanlage, Tierpark Dählhölzli	
<b>Öffentliche Finanzen</b>	195
Jahrestabellen 1995	196
Personalaufwand und Personalbestand der Stadt Bern, Laufende Rechnung, Bestandesrechnung, Betriebsrechnungen der Stadtbetriebe, Ertragsentwicklung nach Steuerarten	
Übersicht über längere Zeitperioden	200
Abschlüsse der Laufenden Rechnung der Stadt Bern	
Zahlen über die Region/Agglomeration Bern	201
Steueranlagen	
<b>Verzeichnis der Veröffentlichungen des Amtes für Statistik</b>	203
<b>Übersichtskarte</b>	
Gliederung der Stadt Bern in Stadtteile und Statistische Bezirke	

## Vorwort

Das Statistische Jahrbuch der Stadt Bern ist eine konzentrierte Sammlung von quantitativen Informationen über Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung in der Stadt Bern. Neben den Daten für das Berichtsjahr 1995 findet der Benützer zu vielen Bereichen längerfristige Übersichten. Angaben nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken lassen, wo möglich und sinnvoll, Aussagen über Teilgebiete und kleinräumige Vergleiche innerhalb der Stadt Bern zu. In vielen Fällen werden auch Zahlen für die Partnergemeinden des Vereins Region Bern sowie der Agglomeration Bern angefügt.

Neben den umfangreichen Zahlentabellen enthält das Jahrbuch jeweils am Anfang der einzelnen Kapitel Angaben über die Erhebungsmethoden und Begriffsdefinitionen sowie graphische Darstellungen ausgewählter Aspekte aus dem betreffenden Gebiet.

Das Amt für Statistik ist bestrebt, das Tabellenprogramm nur wo sinnvoll oder nötig zu ändern. Damit sollen Vergleiche über längere Zeit ermöglicht werden. Trotzdem ergeben sich aber jedes Jahr einzelne Änderungen, die sich nicht vermeiden lassen. Gegenüber der Vorjahresausgabe sind dies:

Wegen Verzögerungen in der Auswertung beim Bundesamt für Statistik fehlen dieses Jahr im Kapitel Bevölkerung die detaillierte Altersstruktur bei den Todesfällen und die Statistik der Todesursachen sowie im Kapitel Bau- und Wohnungsmarkt Zahlen über die Bauausgaben seit 1994 und die Bauvorhaben 1996.

Im Kapitel Lage und Umwelt mussten wegen Umstellung der Auswertung auf die kantonale Grundstückdatenbank zwei Tabellen mit dem Gemeindegebiet nach Grundeigentümerkategorien wegfallen. Zudem sind infolge laufender Neukategorisierung der Nutzungsarten die Daten über die Bodennutzung nicht mehr mit den früheren Jahren vergleichbar.

Weggelassen wurden im weiteren im Kapitel Bau- und Wohnungsmarkt die Tabellen über die Baumaterialienpreise, da die getroffene Auswahl nicht mehr sinnvoll schien und die Preise nicht spezifisch für Bern sind.

Im Kapitel Arbeitsmarkt und Löhne können die durchschnittlichen Verdienste nur für das Jahr 1993 ausgewiesen werden.

Im Kapitel Verkehr muss auf die Tabelle Telefonanschlüsse und -gespräche sowie Radio- und Fernsehkonzessionen verzichtet werden.

Schliesslich werden die Tabellen über die Einkommenssteuerpflichtigen und die Einkommenssteuerbeträge im Kapitel Öffentliche Finanzen mangels neuerer Zahlen als 1989 weggelassen.

Das Jahrbuch steht am Ende eines langen Prozesses zur Gewinnung und Vermittlung statistischer Informationen. Es bildet ein Extrakt aus meist umfangreicheren

Datensammlungen, die bei Bedarf im Amt für Statistik zusätzlich zur Verfügung stehen. Bei der Beschaffung der Daten ist das Amt auf die bereitwillige Mitwirkung zahlreicher Stellen (Privatpersonen, Unternehmen, Verbände sowie Amtsstellen von Stadt, Regionsgemeinden, Kanton und Bund) angewiesen. Allen Beteiligten danken wir für die wertvolle Mitarbeit bestens.

Bern, im Oktober 1996

Amt für Statistik der Stadt Bern  
E. Gächter, Vorsteher a.i.



## Zeichenerklärung

- Es kommt nicht vor (Wert genau Null)
- 0 0,0 Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit
- () Zahlenangabe unterbleibt aus Gründen des Datenschutzes
- ... Zahl nicht bekannt, gegenstandslos oder aus statistischen Gründen nicht aufgeführt.

Ein hochgestelltes r (r) macht einen gegenüber der Vorjahresausgabe korrigierten Wert ersichtlich.

Ein hochgestelltes g (g) steht bei geschätzten Daten.

Eine hochgestellte Zahl (1, 2) usw.) dient als Hinweis auf eine Fussnote.

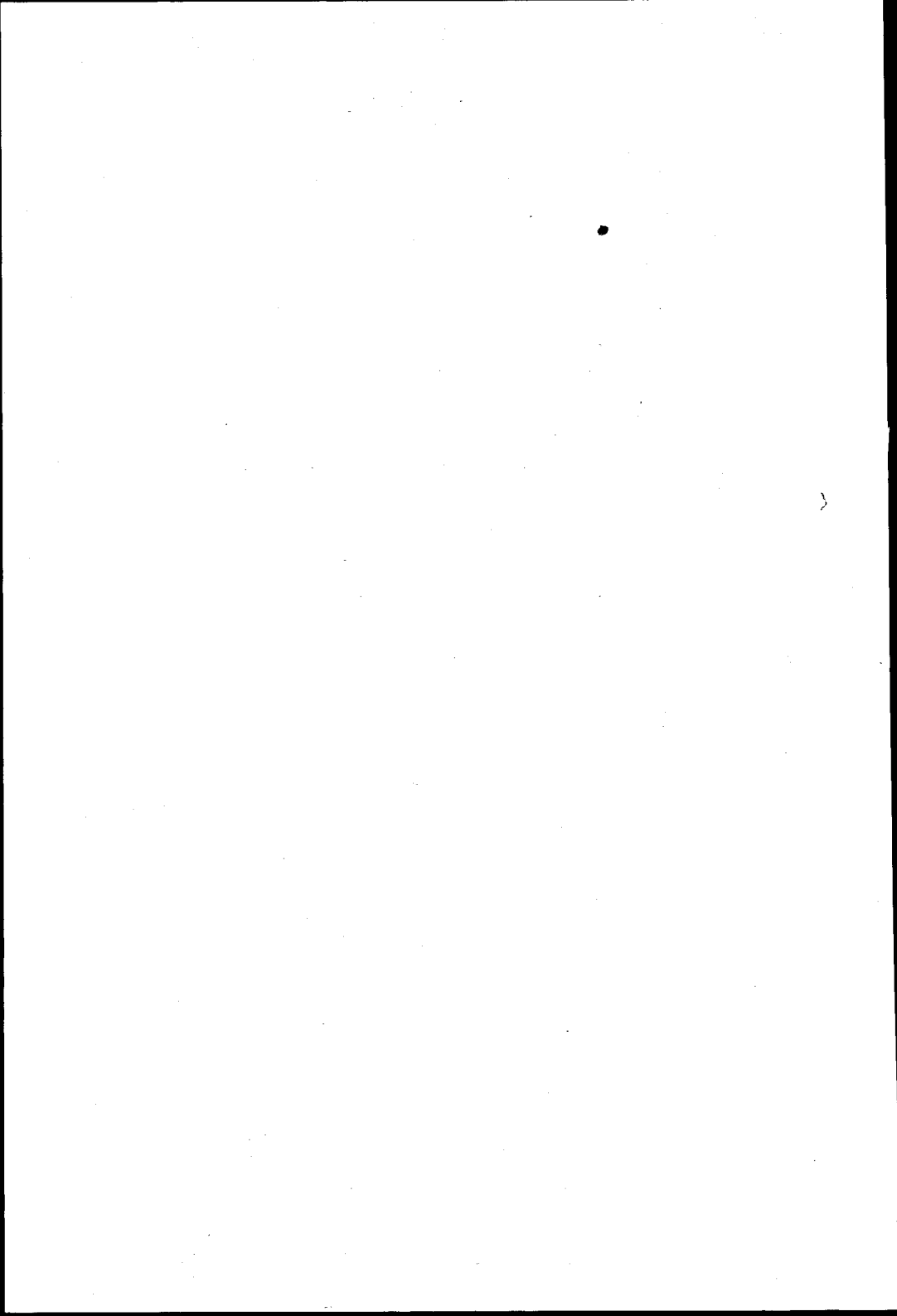
Ein Schrägstrich (/) zwischen Jahreszahlen kennzeichnet die zugehörigen Werte als Mittelwert, einen Bindestrich (-) als Summe des angegebenen Zeitraumes.

Allfällige Unterschiede zwischen Gesamtsumme und addierten Einzelwerten oder Teilsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

### Vollständiger Wortlaut der Bedeutung der in den Tabellen verwendeten Zeichen

Gemäss den Richtlinien für die Darstellung statistischer Tabellen des Verbandes Schweizerischer Statistischer Ämter (VSSA)

- Ein Strich [-] anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (Wert genau Null). Ein Strich wird ausserdem gesetzt, wenn die begrifflichen Voraussetzungen für eine Eintragung fehlen, das Zeichen bei Berechnungen aber durch eine Null ersetzt werden darf.
- 0 Eine Null [0 oder 0,0 usw.] bedeutet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit.
- () Eine Doppelklammer [( )] anstelle einer Zahl bedeutet, dass eine Zahlenangabe aus Gründen des Datenschutzes unterbleibt.
- ... Drei Punkte [ . . . ] anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht bekannt oder aus statistischen Gründen nicht aufgeführt ist. Drei Punkte werden ausserdem gesetzt, wenn die begrifflichen Voraussetzungen für eine Eintragung fehlen, das Zeichen bei Berechnungen aber nicht durch eine Null ersetzt werden darf.



# **Abgrenzungen**

**Stadtteile und Statistische Bezirke**

**Das Gebiet der Region/Agglomeration Bern**

## Die Stadtteile und Statistischen Bezirke Berns

### Stadtteil I: Innere Stadt

umfassend die Statistischen Bezirke:

- 1 **Schwarzes Quartier:** Matte, Nydegg
- 2 **Weisses Quartier:** Nydegg bis Kreuzgasse (Gerechtigkeitsgasse)
- 3 **Grünes Quartier:** Kreuzgasse bis Zeitlockenturm (Kramgasse)
- 4 **Gelbes Quartier:** Zeitlockenturm bis Käfigturm (Marktgasse)
- 5 **Rotes Quartier:** Käfigturm bis Hirschengraben (Spitalgasse, Bubenbergplatz)

### Stadtteil II: Länggasse-Felsenau

umfassend die Statistischen Bezirke:

- 6 **Engeried:** Innere Enge, Viererfeld, Vordere Engehalde
- 7 **Felsenau:** Neubrück, Äussere Enge, Hintere Engehalde, Felsenau, Rossfeld, Tiefenau, Aaregg
- 8 **Neufeld:** Brückfeld, Neufeld, Hochfeld, Grosser Bremgartenwald
- 9 **Länggasse:** Grosse Schanze, Bierhübeli, Vordere Länggasse
- 10 **Stadtbach**
- 11 **Muesmatt**

### Stadtteil III: Mattenhof-Weissenbühl

umfassend die Statistischen Bezirke:

- 12 **Holligen:** Linde, Insel, Weyermannshaus, Oberholligen, Steigerhubel, Holligen, Ausserholligen, Fischermätteli, Könizbergwald
- 13 **Weissenstein**
- 14 **Mattenhof:** Brunnmatt, Mattenhof, Hubelmatt
- 15 **Monbijou:** Vilette, Monbijou
- 16 **Weissenbühl:** Beaumont, Sulgenbach, Weissenbühl, Steinhölzli
- 17 **Sandrain:** Marzili, Sulgeneck, Sandrain, Schönegg, Schönau, Aarbühl

#### **Stadtteil IV: Kirchenfeld-Schosshalde**

umfassend die Statistischen Bezirke:

- 18 Kirchenfeld:** Kirchenfeld, Dalmazi, Dählhölzli
- 19 Gryphenhübeli:** Klösterli, Gryphenhübeli
- 20 Brunnadern:** Lindenzfeld, Brunnadern, Elfenau, Unteres Murifeld
- 21 Murifeld:** Jolimont, Oberes Murifeld, Wittigkofen, Saali
- 22 Schosshalde:** Ostring, Schosshalde, Hintere Schosshalde, Tiefenmösli, Schöngrün, Egelsee, Obstberg, Schönberg, Oberes Galgenfeld

#### **Stadtteil V: Breitenrain-Lorraine**

umfassend die Statistischen Bezirke:

- 23 Beundenfeld:** Baumgarten, Beundenfeld, Unteres Galgenfeld, Allmend, Burgfeld, Waldau
- 24 Altenberg:** Rabbental, Altenberg
- 25 Spitalacker:** Viktoriarain, Spitalacker, Schönburg, Kaserne
- 26 Breitfeld:** Breitfeld, Wankdorffeld, Wylerholz, Löchligut
- 27 Breitenrain:** Breitenrain, Wyler
- 28 Lorraine:** Lorraine, Wylergut

#### **Stadtteil VI: Bümpliz-Oberbottigen**

umfassend die Statistischen Bezirke:

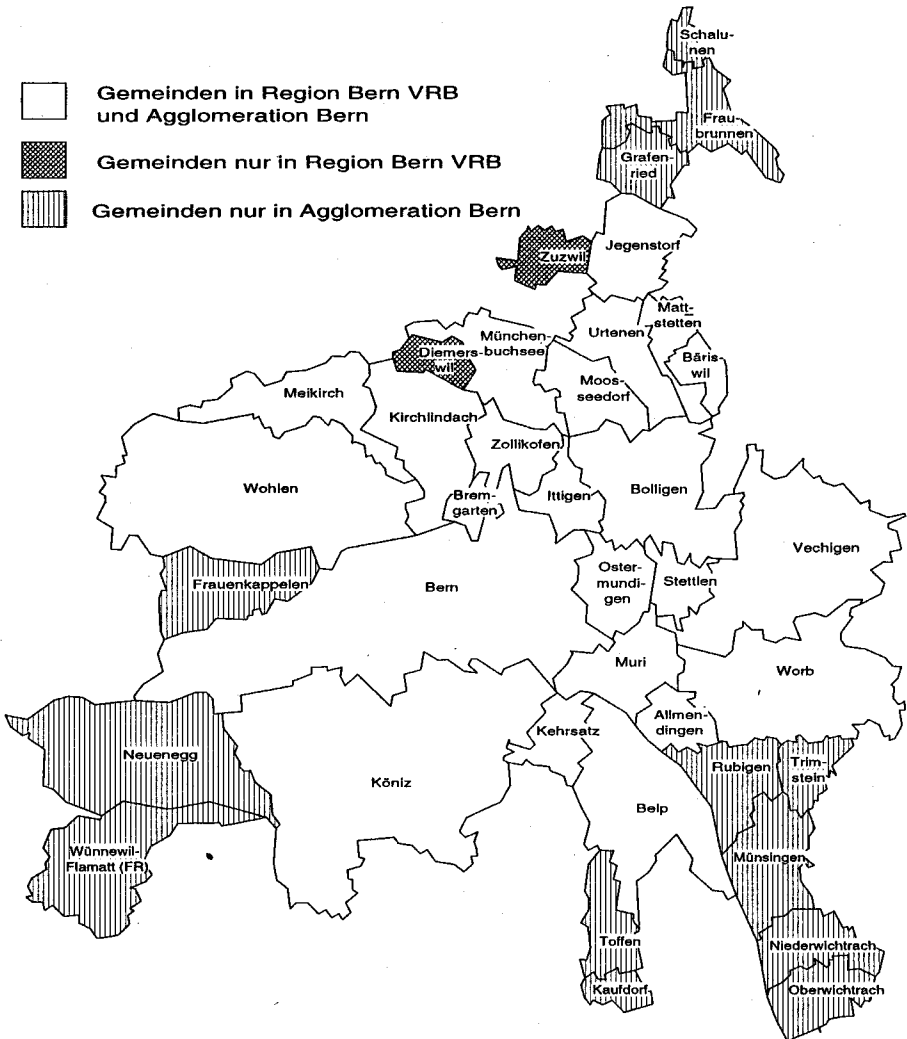
- 29 Bümpliz:** Höhe, Schwabgut, Bodenweid, Hohliebi, Obermatt, Rehhag, Kleefeld, Winterhalde, Stapfenacker, Felligut, Bümpliz
- 30 Oberbottigen:** Niederbottigen, Oberbottigen, Matzenried, Riedbach, Buech, Forst
- 31 Stöckacker:** Stöckacker, Ladenwandgut
- 32 Bethlehem:** Untermatt, Neuhaus, Bethlehemacker, Blumenfeld, Tscharnergut, Holenacker, Brünnen, Gäbelbach, Riedern, Eymatt

Alle Angaben beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt – auf das heutige Stadtgebiet (Eingemeindung von Bümpliz am 1. Januar 1919).

Eine Übersichtskarte der Gliederung in Stadtteile und Statistische Bezirke befindet sich am Schluss des Jahrbuchs.

# Das Gebiet der Region/Agglomeration Bern

Masstab 1 : 240 000



Basiskarte: BFS GEOSTAT/L+T

# Das Gebiet der Region/Agglomeration Bern

**Region Bern** (Partnergemeinden des Vereins Region Bern VRB, Stand Ende 1995)<sup>1)</sup>

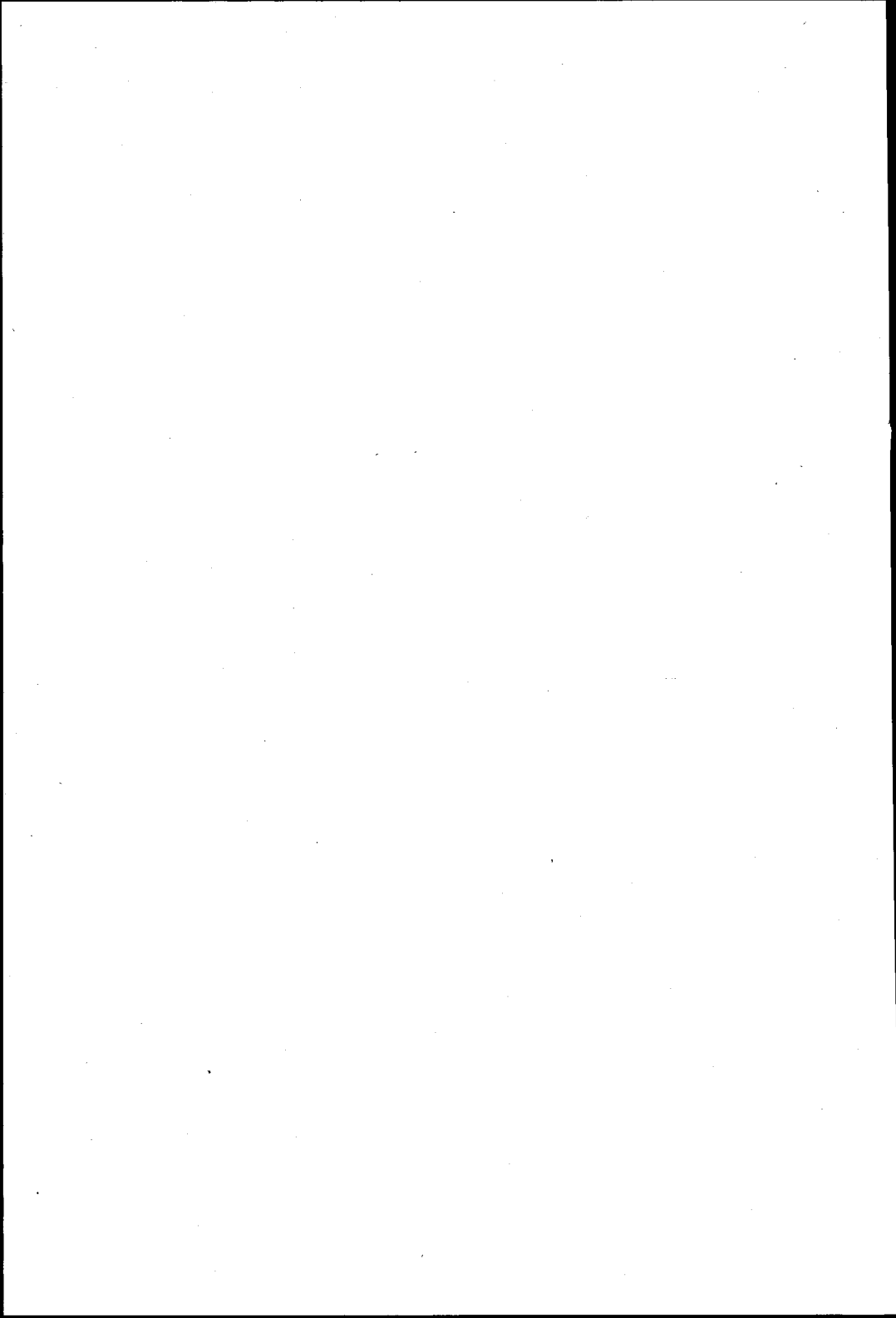
Allmendingen, Bärswil, Belp, Bern, Bolligen, Bremgarten, Diemerswil, Ittigen, Jegenstorf, Kehrsatz, Kirchlindach, Köniz, Mattstetten, Meikirch, Moosseedorf, Münchenbuchsee, Muri, Ostermundigen, Stettlen, Urtenen, Vechigen, Wohlen, Worb, Zollikofen, Zuzwil.

**Agglomeration Bern** (gemäss Bundesamt für Statistik, Volkszählung 1990)

Allmendingen, Bärswil, Belp, Bern, Bolligen, Bremgarten, Fraubrunnen, Frauenkapellen, Grafenried, Ittigen, Jegenstorf, Kaufdorf, Kehrsatz, Kirchlindach, Köniz, Mattstetten, Meikirch, Moosseedorf, Münchenbuchsee, Münsingen, Muri, Neuenegg, Niederwichtach, Oberwichtach, Ostermundigen, Rubigen, Schalunen, Stettlen, Toffen, Trimstein, Urtenen, Vechigen, Wohlen, Worb, Zollikofen (alle Kanton Bern) sowie Wünnewil-Flamatt (Kanton Freiburg).

<sup>1)</sup> Bisher: Verein für die Zusammenarbeit in der Region Bern VZRB.

Die Gemeinde Diemerswil ist per 1. 1. 1996 aus dem Verein Region Bern ausgetreten.





# Lage und Umwelt

## Geographische Lage

## Gemeindegebiet

## Hydrographische Verhältnisse

## Witterung

## Immissionsmessungen

## Region/Agglomeration Bern: Gemeindegebiete

### Erhebungsmethoden

**Gemeindegebiet:** Die Detailangaben für die **Stadt Bern** werden vom Vermessungsamt der Stadt Bern jährlich zur Verfügung gestellt. Es handelt sich dabei um Flächenangaben aus der kantonalen Grundstückdatenbank.

Die Angaben für die Gemeinden der **Region/Agglomeration Bern** (inkl. die betr. Zahlen für die Stadt Bern) stammen aus der Arealstatistik 1979/85 des Bundesamtes für Statistik. Sie basieren auf einer stichprobenweisen Auswertung (100-m-Netz) der Bodennutzung auf Luftbildern des Bundesamtes für Landestopographie, die in der Region Bern in den Jahren 1981 und 1982 geflogen wurden. Da es sich um eine Stichprobenerhebung handelt, sind die Werte für kleine Gemeinden und seltene Nutzungsarten mit einer relativ grossen Ungenauigkeit behaftet.

**Hydrographische Verhältnisse:** Messungen des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft (Landeshydrologie) an der Messstelle Bern-Schönau (Aare).

**Witterung:** Messungen der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt in der Wetterstation Bern-Liebefeld (Landwirtschaftliche Versuchsanstalt).

**Immissionen:** Permanente Messungen des Amtes für Umweltschutz und Lebensmittelkontrolle der Stadt Bern an der Brunnghasshalde (Luftschadstoffe) sowie im Steigerhubel, Egelmösli und beim Casino (Sedimentstaub).

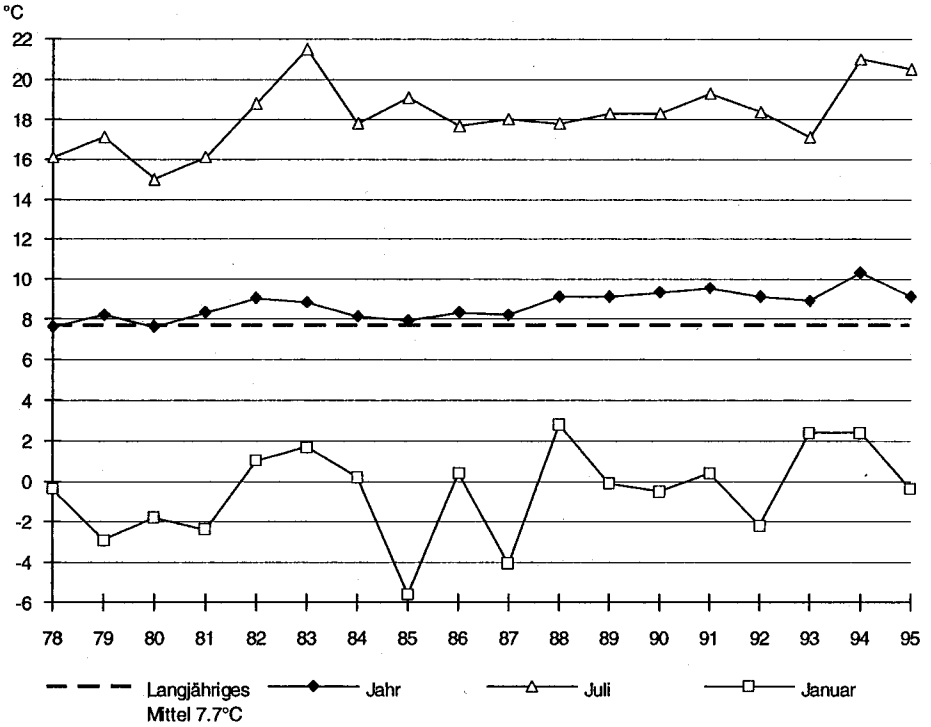
### Begriffserklärungen

**Immissionen:** In der Luft enthaltene Schadstoffe, gemessen an einer bestimmten Einwirkungsstelle (Gegensatz: Emissionen: Durch einzelne Anlagen [Kamin, Autoauspuff usw.] in die Luft abgegebene verunreinigende Stoffe).

**Heiztage:** Tage mit Tagesmitteltemperatur von 12 °C oder weniger.

**Heizgradtage:** Summe der täglichen Differenzen zwischen Raumtemperatur (20 °C) und der Tagesmitteltemperatur aller Heiztage der betreffenden Periode.

### Temperaturmittelwerte seit 1978



## Geographische Lage

Die Stadt Bern (Alte Sternwarte, Sidlerstrasse 5, Nullpunkt der Landesvermessung) liegt unter  $46^{\circ} 57' 12,7''$  nördlicher Breite und  $7^{\circ} 25' 43,1''$  östlicher Länge von Greenwich

## Höhenlage einiger Punkte des Gemeindegebietes

Punkt	Meter über Meer
Tiefster Punkt (Aare beim Verlassen des Stadtgebietes)	480
Höchster Punkt (Könizberg)	674
Nydeggbücke	519
Hauptbahnhof	542
Wetterstation Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Bern-Liebefeld (Gemeinde Köniz)	567
Astronomisches Institut der Universität (Muesmattstrasse 25)	563

## Gemeindegebiet nach Bodennutzung und Stadtteilen in Hektaren Ende 1995<sup>1)</sup>

Bodennutzung	I		II		III		IV		V		VI		Insgesamt
	Innere Stadt	Länggasse-Felsenau <sup>2)</sup>	Mattenhof-Weissenbühl <sup>2)</sup>	Kirchenfeld Schosshalde	Breitenrain-Lorraine	Bümpliz-Oberbottigen							
Gebäude, Hofraum, Gärten, Anlagen	51.5	257.9	327.2	358.0	373.3	368.8							1 737.0
Äcker, Wiesen, Pflanzland, Baumgärten	0.5	51.2	9.5	99.8	35.7	883.4							1 080.2
Wald	1.2	681.0	239.1	57.7	57.2	599.3							1 635.5
Bahnen, Strassen, Wege	23.9	85.6	111.2	76.5	128.5	146.6							572.3
Gewässer	6.8	54.9	5.6	25.5	15.6	15.4							123.9
Unkultiviertes Gebiet	–	1.7	–	–	–	8.3							10.0
<b>Zusammen</b>	<b>84.0</b>	<b>1 132.4</b>	<b>692.6</b>	<b>617.5</b>	<b>610.7</b>	<b>2 021.8</b>							<b>5 158.9</b>

<sup>1)</sup> Infolge der begonnenen Numerisierung des Grundbuchs und der damit verbundenen Neukategorisierung der Bodennutzung sind die Zahlen mit den Vorjahren nicht mehr direkt vergleichbar

<sup>2)</sup> Flächenverschiebung vom 3. in den 2. Stadtteil infolge Verlegung der Grenze im Bahnareal

## Gemeindegebiet nach Bodennutzung in Hektaren seit 1912

Bodennutzung	1912	Ende 1927	Ende 1937	Ende 1945	Ende 1950	Ende 1960	Ende 1970	Ende 1980	Ende 1990
Wald	1 759	1 736	1 732	1 724	1 705	1 715	1 710	1 711	1 639
Äcker, Wiesen, Pflanzland, Baumgärten	2 905 <sup>1)</sup>	2 013	2 017	1 928	1 791	1 552	1 338	1 175	1 088
Gebäude, Hofraum, Gärten, Anlagen		747	815	912	1 032	1 243	1 448	1 648	1 684
Öffentl. Anlagen, Grünflächen	486	143	73	59	64	63	59		
Bahnen, Strassen, Wege		374	374	395	421	439	462	493	617
Gewässer		145	132	132	131	129	126	123	124
Unkultiv. Gebiet		—	15	15	15	16	11*	9	9
<b>Zusammen</b>	<b>5 150</b>	<b>5 158</b>	<b>5 158</b>	<b>5 165</b>	<b>5 159</b>	<b>5 157</b>	<b>5 154</b>	<b>5 159</b>	<b>5 160</b>

<sup>1)</sup> Inkl. Gärten

## Gemeindegebiet nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken Ende 1995

Statistischer Bezirk Stadtteil	Fläche in ha	Statistischer Bezirk Stadtteil	Fläche in ha
1 Schwarzes Quartier	15.0	18 Kirchenfeld	129.9
2 Weisses Quartier	10.0	19 Gryphenhübeli	35.7
3 Grünes Quartier	15.0	20 Brunnadern	132.0
4 Gelbes Quartier	14.0	21 Murifeld	120.0
5 Rotes Quartier	29.7	22 Schosshalde	200.0
<b>I Innere Stadt</b>	<b>83.7</b>	<b>IV Kirchenfeld-Schosshalde</b>	<b>617.5</b>
6 Engeried	67.0	23 Beundenfeld	226.9
7 Felsenau	300.0	24 Altenberg	40.0
8 Neufeld	662.4	25 Spitalacker	67.0
9 Länggasse	32.8	26 Breitfeld	164.6
10 Stadtbach	30.2 <sup>1)</sup>	27 Breitenrain	45.0
11 Muesmatt	40.0	28 Lorraine	67.0
<b>II Länggasse-Felsenau</b>	<b>1 132.4<sup>1)</sup></b>	<b>V Breitenrain-Lorraine</b>	<b>610.7</b>
12 Holligen	385.2	29 Bümpliz	294.4
13 Weissenstein	36.1	30 Oberbottigen	1 288.5
14 Mattenhof	61.0	31 Stöckacker	24.5
15 Monbijou	46.8 <sup>1)</sup>	32 Bethlehem	414.4
16 Weissenbühl	81.7	<b>VI Bümpliz-Oberbottigen</b>	<b>2 021.8</b>
17 Sandrain	81.8		
<b>III Mattenhof-Weissenbühl</b>	<b>692.6<sup>1)</sup></b>	<b>Stadt Bern</b>	<b>5 158.9</b>

<sup>1)</sup> Flächenverschiebung infolge Verlegung der Grenze im Bahnareal

## Hydrographische Verhältnisse Aare

Länge des Aarelaufs auf Gemeindegebiet: 22,7 km

Einzugsgebiet: Fläche = 2969 km<sup>2</sup>, Vergletscherung: 8,0%

### Abflussmengen und Wasserstände der Aare in Bern, Schöнау 1994/1995

Wert		1995	1994	Langjähriges Mittel bzw. absol. Min./Max.
<b>Abflussmengen</b>				
Mittel	m <sup>3</sup> /sec	<b>146</b>	135	121 (1935/1994)
<b>Wasserstände</b> (über dem Pegelnullpunkt = 500,00 m ü. M.)				
Mittel	m	<b>2.35</b>	2.30	2.21 (1935/1994)
Tiefster Stand	m	<b>1.52</b> (Div.)	1.59 (22. Feb.)	1.11 (8. März 1925)
Höchster Stand	m	<b>4.03</b> (1. Juni)	3.92 (19. Mai)	4.08 (24. Juni 1973)

## Witterung

Wetterstation Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Bern-Liebefeld

### Luftdruck, Niederschlag 1995

Monat	Luftdruck in Millibar um 13 Uhr			Niederschlagsmenge in mm			Zahl der Tage mit	
	Minimum	Maximum	Mittel	Total	Ab- weichung vom Normalwert <sup>1)</sup>	Tages- Maximum	Nieder- schlag 0,3 mm und mehr	Schnee- fall
Januar	936.3	967.7	952.4	149.3	+ 94.3	31.8	19	9
Februar	930.6	964.6	951.4	117.9	+ 64.9	24.3	18	6
März	937.5	968.3	950.2	92.3	+ 28.3	23.4	15	13
April	932.9	965.7	950.1	56.0	- 20.0	11.2	12	-
Mai	929.3	959.3	950.0	188.7	+ 90.7	31.5	14	-
Juni	943.7	957.1	951.0	78.9	- 39.1	17.5	15	-
Juli	941.8	958.2	951.4	62.5	- 53.5	14.6	11	-
August	947.3	957.4	951.9	146.8	+ 32.8	24.2	16	-
September	937.5	959.3	949.0	136.5	+ 41.5	31.3	14	-
Oktober	948.9	963.4	957.0	10.8	- 64.2	5.0	6	-
November	937.1	963.4	952.1	57.4	- 13.6	24.3	10	3
Dezember	929.8	964.9	948.0	124.9	+ 59.9	40.1	14	6
Jahr 1995	929.3	968.3	951.2	1 222.0	+ 222.0	40.1	164	37
1994	925.0	969.8	952.0	1 087.3	+ 87.3	32.8	174	20

<sup>1)</sup> Bedingt durch die Verlegung der Wetterstation modifizierter langjähriger Mittelwert (Niederschlagsmenge 1901 bis 1960)

## Temperatur, Sonnenscheindauer 1995

Monat	Temperatur in Celsiusgraden				Zahl der Tage mit Temperatur-		Sonnenscheindauer in Stunden	
	absolutes Minimum	absolutes Maximum	Mittelwert	Abweichung vom Normalwert <sup>1)</sup>	Minimum unter 0 °C <sup>2)</sup>	Maximum 25 °C und mehr <sup>3)</sup>	Total	Abweichung vom Normalwert <sup>1)</sup>
Januar	-14.4	13.0	-0.4	+1.1	22	-	80.5	+27.5
Februar	-3.7	13.9	4.4	+4.8	10	-	75.0	-13.0
März	-7.4	17.5	3.5	-0.1	22	-	158.0	-9.0
April	-0.3	21.4	8.7	+1.4	1	-	161.5	-5.5
Mai	-0.7	25.3	12.5	+0.6	1	2	196.6	+23.6
Juni	5.4	28.9	14.8	-0.4	-	6	181.9	-17.1
Juli	11.2	33.4	20.5	+3.5	-	22	250.3	+23.3
August	4.8	31.1	17.6	+1.6	-	10	183.4	-30.6
September	0.7	21.8	11.8	-1.1	-	-	125.0	-42.0
Oktober	2.8	22.4	12.0	+4.4	-	-	149.8	+28.8
November	-5.7	16.7	3.7	+0.9	18	-	89.8	+11.8
Dezember	-12.1	13.1	-0.1	+0.4	23	-	28.1	-16.9
Jahr 1995	-14.4	33.4	9.1	+1.4	97	40	1 679.9	-19.1
1994	-9.4	33.4	10.3	+2.6	55	53	1 461.4	-237.6

<sup>1)</sup> Bedingt durch Verlegung der Wetterstation modifizierter langjähriger Mittelwert (Temperatur 1901–1960, Sonnenscheindauer 1931–1960)

<sup>2)</sup> Frosttage <sup>3)</sup> Sommertage

## Bewölkung, Gewitter, Nebel 1995

Monat	Bewölkung in Zehntel		Zahl der Tage mit			
	Mittelwert	Abweichung vom Normalwert <sup>1)</sup>	Bewölkung unter 20% <sup>2)</sup>	Bewölkung über 80% <sup>3)</sup>	Gewitter	Nebel
Januar	7.0	-0.8	3	16	1	2
Februar	7.5	+0.7	1	13	1	3
März	6.0	0.0	3	9	2	2
April	6.2	+0.1	4	9	1	2
Mai	6.1	-0.1	2	10	4	1
Juni	6.0	0.0	4	9	4	2
Juli	4.7	-0.7	3	2	13	-
August	6.1	+0.6	2	7	11	1
September	6.8	+1.0	-	9	5	1
Oktober	5.7	-1.1	3	4	-	12
November	6.6	-1.3	1	10	-	4
Dezember	8.5	+0.4	1	24	-	6
Jahr 1995	6.4	-0.1	27	122	42	36
1994	6.9	+0.4	33	145	67	32

<sup>1)</sup> Langjähriger Mittelwert (1931–1960)

<sup>2)</sup> Heitere Tage <sup>3)</sup> Trübe Tage

Temperatur, Niederschlag, Bewölkung, Sonnenscheindauer seit 1921<sup>1)</sup>

Jahr	Temperatur in Celsiusgraden			Niederschlagsmenge in mm	Bewölkung in Zehntel	Sonnenscheindauer in Std.	Zahl der Tage mit				
	Mittel	absolutes Minimum	absolutes Maximum				Niederschlag 0,3 mm und mehr	Schneefall	Nebel	Bewölkung unter 20%	Bewölkung über 80%
1921/30	8.4	-22.7 <sup>2)</sup>	34.7 <sup>2)</sup>	1 038	6.3	1 762	159	34	67	53	146
1931/40	8.3	-19.2 <sup>2)</sup>	32.8 <sup>2)</sup>	1 063	6.5	1 685	152	28	59	51	159
1941/50	8.8	-16.9 <sup>2)</sup>	35.4 <sup>2)</sup>	850	6.4	1 847	136	29	49	52	151
1951/60	8.6	-21.6 <sup>2)</sup>	33.9 <sup>2)</sup>	1 042	6.7	1 745	153	33	50	38	154
1961	9.9	-10.0	29.3	1 003	6.5	1 857	147	25	53	47	158
1962	8.2	-14.2	30.2	781	6.6	1 944	139	57	34	45	152
1963	7.8	-21.8	30.2	960	7.0	1 685	147	31	52	30	172
1964	9.0	-11.1	31.6	855	7.2	1 644	136	27	52	28	184
1965	8.3	-12.2	29.6	1 372	7.3	1 488	198	51	31	33	195
1966	9.4	-15.5	29.9	1 068	7.1	1 664	172	36	23	34	182
1967	9.2	-13.6	30.3	852	6.7	1 842	149	29	22	41	159
1968	8.8	-16.2	30.5	1 151	7.2	1 646	160	41	35	34	180
1969	8.6	-11.6	29.0	869	6.9	1 650	143	39	35	41	177
1970	8.6	-11.9	30.1	1 059	7.3	1 588	171	45	43	20	190
1971	8.7	-16.5	31.5	899	6.3	1 943	122	26	43	51	151
1972	8.4	-8.5	29.7	901	7.1	1 564	135	20	46	34	180
1973	8.6	-14.2	30.0	950	6.9	1 638	130	37	37	37	170
1974	9.3	-4.5	33.0	929	7.4	1 521	162	29	24	27	209
1975	9.0	-9.0	31.0	936	7.4	1 528	134	18	36	23	196
1976	9.2	-12.9	31.6	725	6.6	1 885	124	28	34	53	175
1977	9.2	-9.8	28.4	1 285	7.6	1 398	179	34	34	18	213
1978	7.6	-10.9	29.1	1 058	6.7	1 427	156	42	71	33	150
1979	8.2	-15.8	31.7	1 242	6.4	1 485	169	44	68	44	143
1980	7.6	-15.1	30.3	1 149	6.5	1 423	161	35	55	47	154
1981	8.3	-14.8	31.1	1 163	6.4	1 423	166	61	52	50	147
1982	9.0	-10.5	30.1	1 177	6.2	1 500	148	34	67	56	125
1983	8.8	-10.5	34.9	922	5.8	1 512	141	34	42	70	125
1984	8.1	-12.1	30.9	985	6.2	1 588	144	52	46	63	139
1985	7.9	-20.7	32.0	963	6.3	1 740	134	40	28	45	137
1986	8.3	-16.7	31.9	1 131	6.6	1 609	149	47	55	39	147
1987	8.2	-21.1	31.8	1 235	7.1	1 372	161	39	43	25	165
1988	9.1	-10.6	31.4	1 136	7.0	1 516	163	31	28	28	158
1989	9.1	-7.2	31.4	762	5.9	1 878	130	7	44	62	120
1990	9.3	-9.7	32.4	1 271	6.1	1 842	142	19	26	53	125
1991	9.5	-14.3	31.4	862	6.2	1 764	126	20	26	51	137
1992	9.1	-14.1	32.9	1 042	6.4	1 544	152	11	32	44	148
1993	8.9	-12.2	32.1	1 041	6.7	1 541	167	23	31	39	153
1994	10.3	-9.4	33.4	1 087	6.9	1 461	174	20	32	33	145
1995	9.1	-14.4	33.4	1 222	6.4	1 680	164	37	36	27	122

<sup>1)</sup> Bis 1977 Wetterstation Meteorologisches Observatorium Bern, Sidlerstrasse 5 (Grosse Schanze), ab 1978 Wetterstation Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Bern-Liebefeld. Die Werte der beiden Wetterstationen sind nur bedingt vergleichbar

<sup>2)</sup> Absolutes Minimum bzw. Maximum der Zehnjahresperiode

**Heiztage und Heizgradtage<sup>1)</sup> 1995 und 1994**

Monat	Heiztage			Heizgradtage		
	1995	1994	langjähriges Mittel <sup>2)</sup>	1995	1994	langjähriges Mittel <sup>2)</sup>
Januar	31	31	31	632	545	661
Februar	28	28	28	436	495	532
März	31	27	31	510	318	499
April	26	26	24	309	376	305
Mai	12	10	14	132	91	148
Juni	10	7	4	89	68	42
Juli	—	—	2	—	—	16
August	4	—	2	36	—	17
September	18	8	7	170	86	66
Oktober	10	25	22	107	293	262
November	30	30	30	489	383	475
Dezember	31	31	31	622	527	645
Jahr	231	223	225	3 534	3 182	3 666
Heizperiode <sup>3)</sup>	219	222	217	3 566	3 308	3 591

<sup>1)</sup> Heiztage: Tage mit Tagesmitteltemperatur von 12 °C oder weniger. Heizgradtage: Summe der täglichen Differenzen zwischen Raumtemperatur (20 °C) und der Tagesmitteltemperatur aller Heiztage der betreffenden Periode

<sup>2)</sup> Mittelwert der Jahre 1961–1970 gemäss Berechnungen des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins (SIA Norm 381/3)

<sup>3)</sup> September bis Mai gemäss SIA-Norm 381/3. 1995: September 1995 bis Mai 1996; 1994: September 1994 bis Mai 1995



## Immissionsmessungen 1995

Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>), Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>), Kohlenstoffmonoxid (CO), Ozon (O<sub>3</sub>)<sup>1)</sup>

Monat	Monatsmittel							
	NO <sub>2</sub> <sup>2)</sup> (µg/m <sup>3</sup> )		SO <sub>2</sub> <sup>2)</sup> (µg/m <sup>3</sup> )		CO <sup>2)</sup> (mg/m <sup>3</sup> )		Ozon <sup>2)</sup> (µg/m <sup>3</sup> )	
	1995	1994	1995	1994	1995	1994	1995	1994
Januar	52	53	8	14	1.0	1.0	18	15
Februar	49	62	6	16	0.9	1.1	15	12
März	52	52	5	7	0.7	0.7	34	25
April	42	43	< 5	6	0.7	0.7	42	36
Mai	42	38	< 5	3	0.7	0.7	50	36
Juni	36	38	< 5	2	0.6	0.6	48	48
Juli	37	36	–	2	0.6	0.6	65	66
August	38	37	< 5	2	0.7	0.6	51	48
September	39	37	< 5	2	0.9	1.2	22	21
Oktober	42	45	< 5	6	1.3	1.3	13	14
November	45	41	6	5	1.3	1.2	11	7
Dezember	51	43	8	8	1.2	1.2	9	8
Jahresmittel	44	44	4	6	0.9	0.9	31	28
Grenzwert für Jahresmittel	30		30		...		...	
Kurzgrenzwert- überschreitungen <sup>3)</sup>	–	–	–	–	–	–	196	158

<sup>1)</sup> Permanente Messstelle an der Brunneggshalde

<sup>2)</sup> NO<sub>2</sub>: Stickstoffdioxid (vorwiegend aus Verbrennungsmotoren); SO<sub>2</sub>: Schwefeldioxid (vorwiegend aus Ölheizungen); CO: Kohlenmonoxid (vorwiegend aus Verbrennungsmotoren); Ozon (O<sub>3</sub>): Sekundärschadstoff, der sich aus Stickstoffdioxid und Kohlenwasserstoffen unter Einwirkung von Sonnenlicht bildet. 1 µg = 1 Mikrogramm (ein millionstel Gramm), 1 mg = 1 Milligramm (ein tausendstel Gramm)

<sup>3)</sup> Kurzgrenzwerte:

Schadstoff	Mittelungsintervall	Betrachtungsintervall	Grenzwert	Zahl der erlaubten Überschreitungen
NO <sub>2</sub>	1 Tag	1 Jahr	80 (µg/m <sup>3</sup> )	1
SO <sub>2</sub>	1 Tag	1 Jahr	100 (µg/m <sup>3</sup> )	1
CO	1 Tag	1 Monat	8 (mg/m <sup>3</sup> )	1
O <sub>3</sub>	1 Stunde	1 Jahr	120 (µg/m <sup>3</sup> )	1

## Sedimentstaub und Blei im Sedimentstaub 1994/1995

Messstelle	Jahr	Sedimentstaub <sup>1)</sup>	Blei im Sedimentstaub <sup>2)</sup>
Mittelwert der drei Messstationen Steigerhubel, Egelmösl, Casino	1995	65	18
	1994	73	19
Grenzwert für Jahresmittel		200	100

<sup>1)</sup> Jahresmittelwert mg pro m<sup>2</sup> und Tag

<sup>2)</sup> Jahresmittelwert µg pro m<sup>2</sup> und Tag

## Region/Agglomeration: Gemeindegebiete nach Bodennutzung in Hektaren 1981/82

Gemeinde	Gesamtfläche	Siedlungs- und Verkehrsflächen			Landwirtschaftliche Nutzflächen	Bestockte Flächen (Wald usw.)	Unprod. Flächen	
		Verkehrsflächen	Industrieareale	andere Siedlungsflächen <sup>3)</sup>			Gewässer	andere unprod. Flächen
Stadt Bern	5 158	632	186	1 440	1 080	1 709	107	4
Allmendingen <sup>1)</sup>	...	...	...	...	...	...	...	...
Bäriswil	274	←	21	→	138	113	—	...
Belp	1 760	83	10	150	1 035	424	52	6
Bolligen	1 657	53	4	118	757	723	2	—
Bremgarten	188	←	68	→	76	36	8	—
Diemerswil	281	←	12	→	212	57	—	—
Ittigen	420	62	23	116	161	52	6	—
Jegenstorf	745	28	2	70	497	146	2	—
Kehrsatz	443	←	85	→	253	101	4	—
Kirchlindach	1 194	←	97	→	806	280	8	...
Köniz	5 104	225	50	525	2 728	1 556	20	—
Mattstetten	379	←	38	→	203	135	3	—
Meikirch	1 029	←	88	→	664	275	2	—
Moosseedorf	634	44	7	54	279	237	11	...
Münchenbuchsee	890	61	21	131	430	245	2	—
Muri	766	90	11	229	253	167	14	...
Ostermundigen	598	44	15	179	213	145	2	—
Stettlen	353	←	72	→	193	88	—	—
Urtenen	716	35	2	70	356	222	22	9
Vechigen	2 482	60	2	110	1 575	732	2	...
Wohlen	3 624	88	6	170	2 021	1 189	145	5
Worb	2 103	86	15	190	1 364	443	4	...
Zollikofen	540	33	15	145	276	66	5	—
Zuzwil	345	←	24	→	231	90	—	—
Region Bern VZRB <sup>2)</sup>	31 683	1 778	389	4 028	15 801	9 231	421	35
Region VZRB ohne Stadt Bern <sup>2)</sup>	26 525	1 146	203	2 588	14 721	7 522	314	31
Agglomeration Bern	41 029	2 162	456	4 720	21 209	11 822	595	65

<sup>1)</sup> Gesamtfläche gemäss Vermessung: 385 ha

<sup>2)</sup> Ohne heutige Gemeinde Allmendingen

<sup>3)</sup> Gebäudeareale (ohne Industrieareale) mit Umschwung, Versorgungs- und Entsorgungsanlagen, Erholungs- und Grünanlagen

Quelle: Bundesamt für Statistik, Arealstatistik der Schweiz 1979/85

# Bevölkerung

Eidg. Volkszählung 1990

Jahrestabellen 1995

Angaben nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken

Zahlen über die Region/Agglomeration Bern

Übersichten über längere Zeitperioden

## Erhebungsmethode

Die Jahrestabellen im Abschnitt «Bevölkerung» beruhen auf den Meldungen des Polizeiinspektorates, ausgewertet durch die **Einwohnerdatenbank**, sowie den Meldungen der Zivilstandsämter, der Bürgerkanzlei und der Gerichte. Die Bestandeszahlen beziehen sich dabei auf das jeweilige **Jahresende**. Im Gegensatz dazu geben die mit «**Volkszählung**» bezeichneten Tabellen den Stand **anfangs Dezember** wieder (4. Dezember 1990, 2. Dezember 1980 usw.).

**Bevölkerungszahlen Region Bern:** Die Bevölkerungszahlen der Regionsgemeinden basieren (ausser Eheschliessungen, Quelle: Bundesamt für Statistik) auf Erhebungen bei den einzelnen Gemeinden und beziehen sich im allgemeinen auf den wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff.

**Bevölkerungszahlen Agglomeration Bern:** Die Bevölkerungszahlen der Agglomeration Bern (inklusive Stadt Bern) beruhen auf der Bevölkerungsfortschreibung des Bundesamtes für Statistik nach dem *zivilrechtlichen Wohnsitzbegriff* (sog. ESPOP-Statistik).

## Begriffserklärungen

**Wohnbevölkerung:** Mit Ausnahme der speziell bezeichneten Tabellen beziehen sich alle Angaben auf die Wohnbevölkerung gemäss **wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff**. Dieser umfasst sämtliche Personen, die in Bern mit der Absicht eines Aufenthaltes von mindestens sechs Monaten wohnen und vorwiegend hier die Infrastruktur benützen. Es sind dies namentlich: alle Schweizer Bürger, deren Heimatschein in Bern hinterlegt ist, wenn sie nicht mit einem Heimatausweis in einer anderen Schweizer Gemeinde angemeldet oder ins Ausland abgemeldet sind; alle Schweizer Bürger, die sich in Bern mit einem Heimatausweis angemeldet haben (sogenannte Wochenaufenthalter); alle in Bern registrierten Ausländer (ohne Diplomaten und internationale Funktionäre mit ihren Familienangehörigen).

Im Gegensatz dazu steht der **zivilrechtliche Wohnsitzbegriff**, nach welchem Personen zur Wohnbevölkerung jener Gemeinde gehören, wo ihr Heimatschein hinterlegt ist, ungeachtet dessen, ob sie sich in dieser Gemeinde tatsächlich aufhalten bzw. von ihr aus ihrem Beruf nachgehen oder eine Schule besuchen.

Im Gegensatz zu 1980 und früher, als noch keine konsistente **Bestandes- und Bewegungsstatistik** aus der Einwohnerdatenbank bestand, wird die offizielle Bevölkerungstatistik der Stadt Bern nun nicht mehr an die Zahlen der letzten Volkszählung angeknüpft, sondern neben den offiziellen Zahlen der Volkszählung (Stand